



*Festliche Advents- und
Weihnachtsmusik
aus dem Dom zu Speyer*

PUER NATUS



Mädchenchor am Dom zu Speyer
Speyerer Domsingknaben
Domchor Speyer
Dombläser Speyer
Anabelle Hund | Sopran
Markus Eichenlaub | Orgel
Joachim Weller &
Markus Melchiori | Leitung





Weihnachtskrippe im Dom zu Speyer

Festliche Advents- und Weihnachtsmusik
aus dem Dom zu Speyer

PUER NATUS

1. **Kaiserglocke**

Größte Glocke des Domgeläutes

[01:05]

2. **Machet die Tore weit**

*Andreas Hammerschmidt (1611-1675)/Arrangement: Jonathan Rathbone (*1957)
für gemischten Chor, Blechbläser, Schlagwerk und Orgel*

[04:39]

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehren einziehe.

Wer ist derselbige König?

Es ist der Herr, stark und mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch.

3. **O Heiland reiß die Himmel auf**

*Robert Jones (*1945)
Choralvorspiel für Orgel*

[01:41]

4. **Macht hoch die Tür**

*Hans Zellner (*1968)
für Blechbläserquintett*

[02:56]

5. **Macht hoch die Tür**

für gemischten Chor, Blechbläser und Orgel

[02:55]

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich, Ein Heiland aller Welt zugleich,
Der Heil und Leben mit sich bringt; Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, Mein Schöpfer reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
Sein Königskron ist Heiligkeit, Sein Zepter ist Barmherzigkeit;
All unsre Not zum End er bringt, Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, Mein Heiland groß von Tat.

Komm, o mein Heiland Jesu Christ, Meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein, Dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heiliger Geist uns führ und leit Den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr, Sei ewig Preis und Ehr.

Melodie: Halle 1704

Text: Georg Weißel (1642)

Satz 1. Strophe: Erwin Horn (*1940)

Satz 2. Strophe: Stephan Rommelspacher (*1959)

Satz 3. Strophe: Heinz Martin Lonquich (1937-2014)

6. **Lasset uns frohlocken – Im Advent**

[01:39]

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

für achtstimmigen gemischten Chor aus „Sechs Sprüche“, op. 79 Nr. 5

Lasset uns frohlocken, es nahtet der Heiland, den Gott uns verheißen.
Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit.
Halleluja!

7. **Nun komm, der Heiden Heiland**

Samuel Scheidt (1587-1654)

für zwei vierstimmige Bläserchöre, SSWV 12

[03:58]

8. **In das Warten dieser Welt**

Felix Mendelssohn Bartholdy/Satz: David Willcocks

für gemischten Chor, Blechbläser, Schlagwerk und Orgel

[03:57]

In das Warten dieser Welt fällt ein strahlend helles Licht.

Weit entfernt von dem Gedränge klingt die Stimme, die da spricht:

Sehet auf, der Retter kommt. Wachet auf und seid bereit,
denn der Herr erlöst sein Volk wunderbar zu seiner Zeit.
Denn der Herr erlöst sein Volk wunderbar zu seiner Zeit.

In die Trauer greift Gott ein, er ist nahe, dem, der weint.
Dass auch in der tiefsten Not uns das Licht der Hoffnung scheint.
Sehet auf, der Retter...

Neues Leben zieht dort ein, wo die Herzen müde sind.

Gottes Geist weht durch das Land wie ein frischer Morgenwind.

Sehet auf, der Retter...

Text: Johannes Jourdan (*1923)

Melodie und Satz 1. & 2. Strophe: Felix Mendelssohn Bartholdy

Fanfare und Satz 3. Strophe: David Willcocks (1919-2015)

Verlag: Oxford University Press

9. **Wachet auf, ruft uns die Stimme**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Choralvorspiel für Orgel, BWV 645

[04:32]

In seine Lieb' versenken will ich mich ganz hinab,
mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab',
eia, eia, und alles, was ich hab'.

10. **Mariä Wiegenlied**

Max Reger (1873-1916)

für Sopransolo und Orgel aus „Schlichte Weisen“, op. 76/52

[02:37]

O Kindlein, von Herzen will ich dich lieben sehr,
in Freuden und in Schmerzen je länger mehr und mehr,
eia, eia, je länger mehr und mehr.

Melodie: Paris 1599 / Köln 1637

Text: Friedrich Spee (1591-1635)

Maria sitzt am Rosenhag und wiegt ihr Jesuskind,
durch die Blätter leise weht der warme Sommerwind.

Zu ihren Füßen singt ein buntes Vögelein:

Schlaf', Kindlein, süße, schlaf' nun ein!

Hold ist dein Lächeln, holder deines Schlummers Lust,
leg' dein müdes Köpfchen fest an deiner Mutter Brust!

Schlaf', Kindlein, süße, schlaf' nun ein!

Text: Martin Boelitz (1874 – 1918)

11. **Joseph, lieber Joseph mein**

David Willcocks /Arrangement: Hans Zellner

für Blechbläserquintett

[02:10]

12. **Zu Bethlehem geboren**

Christopher Tambling (1964-2015)

für zweistimmigen Chor und Orgel

[02:29]

Zu Bethlehem geboren, ist uns ein Kindlein,
das hab' ich auserkoren, sein eigen will ich sein.
Eia, eia, sein eigen will ich sein.

13. **In dulci jubilo**

Michael Praetorius (1571-1621)

für zwei vierstimmige Bläserchöre

14. **Vom Himmel hoch, da komm ich her**

Garth Edmundson (1892-1971)

Toccata für Orgel

[03:14]

[04:52]

15. **Frohlocket, ihr Völker auf Erden – Weihnachten**

Felix Mendelssohn Bartholdy

für achtstimmigen gemischten Chor aus „Sechs Sprüche“, op. 79 Nr. 6

Frohlocket, ihr Völker auf Erden und preiset Gott!

Der Heiland ist erschienen, den der Herr verheißen.

Er hat seine Gerechtigkeit der Welt offenbaret, Halleluja!

Frohlocket, ihr Völker auf Erden, Halleluja!

[04:34]

16. Nun freut euch, ihr Christen

für gemischten Chor, Blechbläser, Schlagwerk und Orgel

[05:18]

Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder
und kommet, o kommet nach Bethlehem.
Christus der Heiland stieg zu uns hernieder.
Kommt, lasset uns anbeten, kommt lasset uns anbeten,
kommt lasset uns anbeten den König, den Herrn.

O sehet, die Hirten eilen von den Herden
und suchen das Kind nach des Engels Wort;
gehn wir mit ihnen, Friede soll uns werden.
Kommt, lasset uns anbeten...

Der Abglanz des Vaters, Herr der Herren alle,
ist heute erschienen in unserm Fleisch:
Gott ist geboren als ein Kind im Stalle
Kommt, lasset uns anbeten...

Schaut, wie er in Armut liegt auf Stroh gebettet,
o schenken wir Liebe für Liebe ihm!
Jesus, das Kindlein, das uns all errettet:
Kommt, lasset uns anbeten...

Melodie: John Reading vor 1681

Text: nach „Adeste fideles“ des Jean François Borderies/Joseph Mohr 1873

*Satz 1. Strophe: Franz Josef Stoiber (*1959)*

Satz 2. Strophe: English Hymnal

Fanfare, Satz 3. und 4 Strophe: David Willcocks

Verlag: Oxford University Press



Fresko von Johann von Schraudolph (1808-1879) im Dom zu Speyer: Geburt Jesu Christi

17. **Die Könige**

Peter Cornelius (1824-1874)

für Sopransolo und Orgel aus „Weihnachtslieder“, op. 8/3

Drei Kön'ge wandern aus Morgenland,
ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand,
in Juda fragen und forschen die drei,
wo der neugeborene König sei.
Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold
dem Kinde spenden zum Opfersold.

Und hell erglänzet des Sternes Schein,
zum Stalle gehen die Kön'ge ein,
das Knäblein schauen sie wonniglich,
anbetend neigen die Kön'ge sich,
sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold
zum Opfer dar dem Knäblein hold.

O Menschenkind halte treulich Schritt!
Die Kön'ge wandern, o wand're mit!
Der Stern der Liebe, der Gnade Stern
erhelle dein Ziel, so du suchst den Herrn:
und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold,
schenke dein Herz dem Knäblein hold!
Schenk' ihm dein Herz!

[03:00]

18. **Christmas Lullaby**

John Rutter (*1945)

für gemischten Chor und Orgel

Clear in the darkness
a light shines in Bethlehem:
Angels are singing their sound fills the air.
Wise men have journeyed
to greet their Messiah;
but only a mother and baby lie there.
"Ave Maria, Ave Maria":
Hear the soft lullaby the angel host sing:
"Ave Maria, Ave Maria,
Maiden and Mother of Jesus our King".

Where are his courtiers,
and who are his people?
Why does he bear neither sceptre nor crown?
Shepherds his courtiers, the poor for his people,
With peace as his sceptre and love for his crown.
"Ave Maria..."

What though your treasures
are not gold or incense?
Lay them before him with hearts full of love.
Praise to the Christ child,
and praise to his mother
who bore us a saviour by grace from above.
"Ave Maria..."

[04:19]

Strabrend und hell scheint
ein Licht über Bethlehem,
Engel erfüllen die Lüfte mit Schall.
Weise knien betend
vor ihrem Messias,
doch liegt nur ein Kind bei der Mutter im Stall.
„Ave Maria, Ave Maria“,
tönt es aus Engelsmund von nah und von fern.
„Ave Maria, Ave Maria,
Mutter des göttlichen Kindes und Herrn“.

Wo ist sein Hofstaat,
und wo sein Gefolge?
Wo bleibt sein Zepter als Zeichen der Macht?
Gott hat den Hirten, den einfachen Leuten
die Botschaft von Frieden und Liebe gebracht.
„Ave Maria..."

Willst du den Heiland
mit Schätzen erfreuen?
Bring ihm dein Herz rein und demütig dar!
Preiset das Christkind
und preist seine Mutter,
die uns voller Gnade den Retter gebar.
„Ave Maria..."



Fresco von Johann von Schraudolph (1808-1879) im Dom zu Speyer.
Anbetung der Könige

19. **Puer natus in Bethlehem**

Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)

für zweistimmigen Chor und Orgel aus „Sechs Hymnen“, op. 118/6

[02:51]

Puer natus in Bethlehem
unde gaudet Jerusalem,
hic jacet in praesepio
qui regnat sine termino;

Reges de Saba veniunt
aurum thus myrrham offerunt.
Sine serpentis vulnere,
de nostro venit sanguine,
in carne nobis similis,
peccato sed dissimilis
ut redder et nos homines,
Deo et sibi similes.

In hoc natali gaudio
benedicamus Domino,
laudetur sancta trinitas,
Deo dicamus gratias.

*Ein Kind geborn zu Bethlehem,
des freut sich Jerusalem.*

*Hier liegt es in dem Krippelein,
obn Ende ist die Herrschaft sein.*

*Könige von Saba kamen dar,
Gold, Weibrauch, Myrrben brachten sie dar.
Uns von der Sünde zu befrei'n,
kehrt er in unser Wesen ein,*

*nabm Knechtsgestalt an wie jedermann
und blieb doch Gottes Sohn fortan.*

*Er machte uns den Gottesskindern gleich
und brachte uns das Himmelreich.*

*Zu dieser weihnachtlichen Zeit
sei Gott gelobt in Ewigkeit.*

*Wir loben die heilige Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.*

20. **O du fröhliche**

für gemischten Chor, Blechbläser, Schlagwerk und Orgel

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Überstimme:

Gloria in excelsis Deo,
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.

*Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
den Menschen seiner Gnade.*

Melodie: Sizilien vor 1788 / bei Johann Gottfried Herder 1807 / Weimar 1819

Text 1. Strophe: Johannes Daniel 1816/1819;

Text 2. u. 3. Strophe: Heinrich Holzschuher 1829

Satz 1. Strophe: Christian Matthias Heiß (*1967)

Satz 2. Strophe: Gustav Biener (1926-2003)

Satz 3. Strophe: Gunther Martin Götsche (*1953)

[02:34]

21. **O du fröhliche**

Dominique Sauer (*1955)

Fantasie für Orgel

22. **Domgeläut**

Einläuten aller Domglocken

Schlagtöne f'', es'', des'', b', as', f, des', b'', g''

[04:30]

[04:30]





Die chorpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen innerhalb der Dommusik Speyer erfährt in den zurückliegenden Jahren eine besondere Hinwendung. Im Jahre 2009 wurde eine Kinder- und Jugendkantorei neu ins Leben gerufen. Drei Jahre später war der Chor zahlenmäßig so gewachsen, dass ein eigenständiger **MÄDCHENCHOR AM DOM ZU SPEYER** und die **SPEYERER DOMSINGKNABEN** gegründet werden konnten.

Die enge Kooperation der Dommusik mit der neugegründeten Klosterschule als Ganztagsgrundschule mit musikalischem Schwerpunkt der Dominikanerinnen von St. Magdalena bildet einen Kern dieser fruchtbaren Arbeit. Mit dem Umzug der Dommusik in das neuerrichtete „Haus der Kirchenmusik“ 2015 wurden logistische Voraussetzungen geschaffen, damit die Kinder- und Jugendchorgruppen sich weiter entfalten können.

Die mittlerweile rund 250 Mädchen und Knaben im Alter von 5 bis 20 Jahren kommen zu zwei bis drei wöchentlichen Proben in altersdifferenzierten Gruppen zusammen. Alle Chormitglieder erhalten regelmäßig Stimmbildung im Einzelunterricht und spielen in der Regel mindestens ein Instrument. Schwerpunkt der chorischen Arbeit ist die Gestaltung der Kapitels- und Pontifikalgottesdienste im Dom an Sonn- und Feiertagen.

Probenwochenenden, Chorfreizeiten und Konzertreisen im In- und Ausland stärken die Chorgemeinschaft und tragen zu einer ganzheitlichen Bildung der Sängerinnen und Sänger bei.

Der **DOMCHOR SPEYER** kann auf eine mehr als 1000-jährige Tradition zurückblicken. Speyer beherbergte bereits im neunten Jahrhundert eine Domsingschule, aus der sich im Mittelalter die Domkantorei und später der Domchor entwickelte.

Die Hauptaufgabe des Domchores ist die musikalische Gestaltung der Kapitels- und Pontifikalämter an Sonn- und Feiertagen. Darüber hinaus tritt er mit Konzerten im In- und Ausland (Salzburg, Rom, Loreto, St. Petersburg u.a.) an die Öffentlichkeit und ist jährlich Mitgestalter der „Internationalen Musiktage Dom zu Speyer“. Sowohl in Gottesdienst als auch Konzert ist die vornehmste Aufgabe die Verkündigung des christlichen Glaubens. Durch das intensive Erarbeiten anspruchsvoller Chormusik möchte der Domchor das Empfinden für Reichtum und Tiefe von Musik und Text wachrufen und den christlichen Glauben in unserer Gesellschaft wachhalten und verkünden.

In ein bis zwei wöchentlichen Proben werden auf hohem Probenniveau Chorwerke von der frühen Mehrstimmigkeit bis hin zu zeitgenössischer Vokalmusik er-



arbeitet. In Zusammenarbeit mit den instrumentalen Ensembles, Dombläser und Domorchester, kommen immer wieder Orchestermessen und oratorische Werke zur Aufführung. Probenwochenenden und Konzertfahrten runden das gemeinschaftliche Leben im Chor ab. Die Dombläser Speyer sind seit über 25 Jahren ein integraler Bestandteil der Dommusik Speyer und wirken bei festlich gestalteten Liturgien und Konzerten im Dom mit. Dem Ensemble gelingt es immer wieder „Vielfalt in der Einheit“ zu schaffen, nämlich aus 5–10 Individualisten – alles renommierte Musiker aus Orchestern der Region – eine unverwechselbare sinfonische Pracht und Dynamik hervorzuzaubern, wie nur Blechbläser sie zu entfalten vermögen.

Das Repertoire der **DOMBLÄSER** umfasst klassische wie auch moderne Arrangements und Kompositionen, pflegt aber insbesondere die Renaissance- und Barockmusik. Internationale Auftritte und Konzertreisen führen die Dombläser Speyer u.a. schon nach Polen, Ungarn, Frankreich, Österreich, Serbien und Italien.



Die deutsch-französische Sängerin **ANABELLE HUND** studierte zunächst an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim Schulmusik mit den Schwerpunktfächern Gesang, Klavier und Dirigieren, sowie Französisch an der Universität Mannheim. Es folgte eine solistisch-künstlerische Ausbildung für Gesang an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg bei Prof. Heidrun Luchterhandt. Diese Studiengänge schloss sie erfolgreich ab und ist seitdem als freiberufliche Konzertsängerin und Gesangspädagogin tätig.

Anabelle Hund tritt regelmäßig im In- und Ausland auf, wobei sie sich so-wohl im oratorischen Fach als auch in der Kammermusik zuhause fühlt. Konzertreisen führten sie bisher unter anderem nach Israel (Jerusalem, Bethlehem), Frankreich, Spanien, Italien (Rom), Brasilien (Rio de Janeiro) und Schweden (Stockholm).

Zweisprachig aufgewachsen, widmet sie sich im Bereich des Kunstliedes neben deutschen Komponisten auch bevorzugt Werken französischer Komponisten und gestaltet Liederabende mit deutsch-französischem Schwerpunkt.

Darüber hinaus liegt ihr das Heranführen junger Menschen an das Singen sehr am Herzen. So unterrichtet sie seit 2012 regelmäßig an der Kirchen-musikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern Gesang. Zudem ist sie seit 2015 als Dozentin für Gesang/Stimmbildung und als Chorleiterin an der Dommusik in Speyer tätig. Im Rahmen dieser Tätigkeit wirkt sie auch solistisch und als Mitglied des Ensembles Capella Spirensis regelmäßig bei der musikalischen Gestaltung von Messen und Konzerten im Dom zu Speyer mit.

MARKUS EICHENLAUB ist seit 2010 als Domorganist in der weltweit größten romanischen Kathedrale, dem Speyerer Kaiser- und Mariendom, für die gesamte liturgische wie konzertante Orgelmusik verantwortlich.

An den Musikhochschulen in Karlsruhe, Hamburg und Stuttgart studierte er Kirchen-musik und Orgel (Konzertexamen) bei Kay Johannsen, Pieter van Dijk und Jon Lauvvik.

Sein Wissen gab er als junger Professor für Orgel in den Jahren 2000-2010 an Studierende der Essener Folkwang Universität weiter. Nach Lehraufträgen in Heidelberg und Mainz unterrichtet er seit 2019 an der Musikhochschule in Saarbrücken.

Die Aufführung des vollständigen Orgelwerks von Johann Sebastian Bach im Jahr 2000 fällt in die Zeit seiner Tätigkeit als Limburger Domorganist (1998-2010). 2012 führte er im Speyerer Dom alle zehn Orgelsinfonien von Charles-Marie Widor auf. Von 2010-2018 leitete er als Diözesankirchenmusikdirektor die Abteilung Kirchenmusik im Bistum Speyer.

1997 gewann er den 1. Preis beim „Internationalen Schnitger-Orgelwettbewerb“ im niederländischen Alkmaar sowie weitere Preise auf dem Gebiet der Orgelliteratur und Orgel improvisation.

Komponisten wie Enjott Schneider, Jürgen Essl, Naji Hakim, Jan Janca und Andreas Willscher haben Markus Eichenlaub zahlreiche Werke gewidmet und durch ihn uraufführen lassen. Darüber hinaus veröffentlicht er regelmäßig eigene, meist liturgische Orgelkompositionen bei führenden Musikverlagen.

Zahlreiche Konzerte als Solist und Kammermusiker im In- und Ausland sowie eine mittlerweile 20 CDs umfassende Diskographie runden sein künstlerisches Profil ab.

JOACHIM WELLER ist seit September 2015 Domkantor am Dom zu Speyer. In dieser Funktion leitet er die Speyerer Domsingknaben. Darüberhinaus unterstützt er den Domkapellmeister bei den Proben der verschiedenen Chöre der Dommusik.

Im Dezember 2004 wurde er mit dem „Förderpreis für junge Musiker“ der „Arndt-Adorf-Stiftung“ in Betzdorf/Sieg ausgezeichnet. Von 2005 bis 2009 war Joachim Weller Jungstudent an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Johannes Geffert im Fach Orgel. Zudem ist er mehrfacher Preisträger auf Landes- und Bundesebene des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ in den Kategorien Orgel Solo, Duowertung und Klavierbegleitung.

Nach dem Abitur absolvierte Joachim Weller ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Kölner Dommusik / Musikschule des Kölner Domchores. Außerdem ist er Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes Siegen.

Er studierte im Masterstudiengang Kirchenmusik sowie Lehramt Musik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in der Orgelklasse von Prof. Johannes Geffert und Domorganist Prof. Dr. Winfried Bönig, sowie in der Chorleitungsklasse von Prof. Robert Göstl und Prof. Reiner Schuhenn.

Regelmäßige Orgelkonzerte - unter anderem als Solist gemeinsam mit dem Heidelberger Kantatenorchester und im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz - ergänzen seine musikalische Ausbildung. Von 2010 bis 2014 wirkte er als Organist und Chorleiter in der Pfarrei „Sankt Marien“ in Hachenburg/Westerwald und leitete von Januar 2014 bis August 2015 den Kammerchor Kettwig. Sehr prägend war für ihn die Zeit als musikalischer Assistent von Domkapellmeister Prof. Eberhard Metternich am Hohen Dom zu Köln von Februar 2014 bis August 2015.

2009 wurde **MARKUS MELCHIORI** zum Domkapellmeister in Speyer berufen. In dieser Funktion ist er für die Musik in Liturgie und Konzert am Dom verantwortlich. Die Entwicklung der Dommusik als Vokal-Musikschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist ihm dabei ein Herzensanliegen.

Markus Melchiori leitet den Domchor (gemischter Erwachsenenchor), den Mädchenchor am Dom zu Speyer (aufgeteilt in vier Altersgruppen), die Dombläser und das Domorchester und ist zudem künstlerischer Leiter der „Internationalen Musiktage Dom zu Speyer“. In den vergangenen Jahren kamen mit den oben genannten Ensembles u.a. die „Missa c-Moll“ von Robert Schumann, das „Requiem“ c-Moll von Luigi Cherubini, „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn, Bachs „Weihnachtsoratorium“, Händels „Messiah“, „Lobgesang“ und „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms, Schuberts „Messe in Es-Dur“ und viele andere bekannte und weniger bekannte Werke zur Aufführung. In jüngster Zeit führte er auch moderne und zeitgenössische Stücke wie Schönbergs „Ein Überlebender aus Warschau“ oder die Oratorien „Der Seele Ruh“ von Roland Kunz und „Stella Maris“ von Helge Burggrabe auf.

Ein besonderes Projekt, das die gute Vernetzung der Dommusik im Land Rheinland-Pfalz dokumentiert, ist das Projekt „Kathedralklänge“. Unter diesem Titel wurde 2012 das große Oratorium „The Kingdom“ von Edward Elgar in einem Gemeinschaftsprojekt der Dommusiken Trier, Rottenburg und Speyer in Kooperation mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz aufgeführt.

In den Jahren 2010 bis 2013 unterrichtete er das Fach Chorleitung für Schul- und Kirchenmusiker an der Musikhochschule Freiburg.

Seinen ersten Musikunterricht erhielt Markus Melchiori im Rahmen der kirchenmusikalischen Ausbildung des Bistums Limburg. Als Stipendiat der Studienstiftung

der Deutschen Bischofskonferenz, dem „Cusanuswerk“ studierte er nach dem Abitur Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main u.a. bei den Professoren Winfried Toll (Chorleitung) und Martin Lücker (Orgel). Im Jahre 1999 wurde er zum Domchordirektor am Hohen Dom zu Limburg ernannt.

Sehr erfolgreich übernimmt er immer wieder Choreinstudierungen für professionelle Chöre wie dem Deutschen Kammerchor, der er sehr erfolgreich für Thomas Fey und die Heidelberger Sinfoniker mit Mendelssohns „Lobgesang“ vorbereitete. Die daraus entstandene CD Produktion für Hänsler CLASSIC wurde für den „International Classical Music Award“ nominiert.





Aufgenommen im Dom zu Speyer
vom 19.-23. August 2019

Aufnahmleitung, Tontechnik,
Schnitt & Mastering:
Christoph M. Frommen

Design: Dorothea Lindenberg/lindisein

Bildnachweise:

Seite 1, 16, 18, 19, 25: Dommusik Speyer

Seite 2: Karl Hoffmann

Seite 15, 26-28: Klaus Landry

Weitere Informationen zu den Orgeln im
Dom zu Speyer sowie dem Domgeläut unter
www.dommusik-speyer.de

Diese Aufnahme wurde durch den Dommusik-
Förderverein Speyer e.V. finanziert.

facebook.com/dommusiksieber

instagram.com/dommusiksieber

YouTube Kanal der Dommusik Speyer
unter www.youtube.com



© 2019 Dommusik Speyer

